



KONTEXT

Das neue Quartier verbindet alle Bewohner des Quartiers und die umliegenden Nachbarschaften und schafft einen attraktiven, lebendigen und von allen nutzbaren gemeinschaftlichen Quartiersplatz.

Er dient als zentraler Treffpunkt, vernetzt die Bewohner und Besucher der unterschiedlichen Nutzungen und fördert den nachbarschaftlichen Austausch.

Die neue Bebauung greift vorhandene Strukturen auf, fügt sich harmonisch zum angrenzenden Quartierszentrum Europaplatz und vernetzt die angrenzenden Grünzüge im Norden und Süden, sowie den Europaplatz und die Fasanenhofschule.

ERSCHLIESSUNG

Das Quartier wird über den Delpweg erschlossen. Dieser soll als Shared Space Fläche umgestaltet werden. Durch seinen Sackgassencharakter und die geplante Tiefgarageneinfahrt am Rand des neuen Quartiers wird er nur reduziert befahren. Die neuen Parkplätze sollen auf der von der Schule abgewandten nördlichen Seite angeordnet werden. Eine lockere Baumbebauung verteil den Delpweg zusätzlich auf. Die Parkplätze werden mit Rasenflecken begrünt ausgeführt. Von der Tiefgarageneinfahrt Richtung Wohnbebauung verengt sich der Delpweg und wird lediglich von der Feuerwehrnutzung und als Vorfahrt zur Tagespflege befahren.

Der ruhende Verkehr wird in der Tiefgarage vorgesehen. Stellplätze für die Wohnnutzung, Kirche, KITA, Gemeindeforum, Tagespflege und Wohngruppe befinden sich in der Tiefgarage, weitere 5 Besucherstellplätze für das Gemeindeforum und Hol-I-Bringverkehr der KITA können oberirdisch am Delpweg am Quartiersrand angeordnet werden. Der Fahrdienst der Tagespflege kann die Tagesplätze bis zum Eingang Vorfahren. Neben der Tiefgarageneinfahrt am Quartiersrand ist die Aufstellfläche zur Abholung des Mülls vorgesehen.

Die Feuerwehrnutzung erfolgt im 1. + 2. Obergeschoss über die Handleiter. Ab dem 3. Obergeschoss können die Gebäude über den Delpweg, den Quartiersplatz und den Fußweg zwischen der südlichen Wohnbebauung und dem Gemeindeforum über die Drehleiter genutzt werden.

Durch die Unterbringung der Stellplätze in der Tiefgarage und am Quartiersrand entsteht ein autofreier und ruhiger Quartiersplatz. Über einen Fußweg ist der Delpweg an das Quartier angebunden. Fahrradstellplätze der Kirche befinden verteilt auf dem Quartiersplatz.

FREIANLAGEN

Das Herzstück der Freianlagen, der neue Quartiersplatz mit Inklusionsgedenken, soll zum gemeinschaftlichen Austausch der Bewohner und Besucher des Quartiers anregen.

Er entwickelt sich aus dem bestehenden Europaplatz heraus. Hierbei wird die orthogonale Form mit ihren Baumachsen aufgegriffen und durch verschiedenartige

Planzelemente unterlagert. Das Gebiet wird mit den angrenzenden Grünzügen eng vernetzt. Die Verbindung vom Europaplatz bis zur Schule wird über eine neue Achse über den Quartiersplatz hinweg gestärkt.

Eine durch Regenwasser gespeiste Brunnenanlage mit Fontänen vor der Kirche schafft ebenso wie die geplanten Baumstandorte und die Spiel- und Sitzmöglichkeiten attraktive Aufenthaltszonen. Durch die angrenzenden Nutzungen wird der Platz belebt und lädt zu intensiver Nutzung durch die Bewohner aber auch die Nachbarn der umliegenden Gebiete ein. Es werden Gemeinschaftsfelder für den interaktiven Austausch und für gemeinschaftliche Aktivitäten angeboten. Dazu gehören gemeinschaftliches Gärtnern und Werken der Generationen im Gegenüber von KITA und Tagespflege sowie Freiräume für Spiel und Kreativität im Bereich von Quartiersraum und Wohngruppe.

Der nördlich angrenzende Grünzug wird ergänzt und durch das Gebiet hindurchgeführt. Der vorhandene Spielplatz soll ertüchtigt und durch weitere Spielflächen ergänzt werden. Geschwungene Parkwege führen durch das Quartier und vernetzen die angrenzenden Quartiere und den südlich angrenzenden Grünzug.

NACHHALTIGKEIT

Im westlich angrenzenden Grünzug werden, zur Verbesserung des Mikroklimas, die bestehenden Bäume wo möglich erhalten und durch eine Vielzahl von Neupflanzungen ergänzt. Hier soll außerdem eine Fläche für die Sammlung, Versickerung und Verdunstung des anfallenden Regenwassers vorgesehen werden.

Das Dachwasser wird in Zisternen gesammelt und für die Bewässerung der Grünflächen und der Fassadenbegrünung sowie den Betrieb des Brunnens verwendet. Das überschüssige Wasser wird in die Retentionsfläche im Grünzug geleitet. Die Bälle werden offenporig und wo möglich und sinnvoll mit begrünten Fugen ausgeführt.

Der Quartiersplatz wird mit klimaresistenten Baumarten wie Silberlinde, Zürgelbaum, Hopfenbuche, Feldahorn und Scharleiche ausgestattet, diese verbessern ebenso wie die Wasserfontänen das Mikroklima und schaffen im Sommer mit Beschattung und Luftfeuchtigkeit ein gutes Klima für den Aufenthalt im Freien. Im Winter hingegen werden sonnige Plätze ermöglicht.

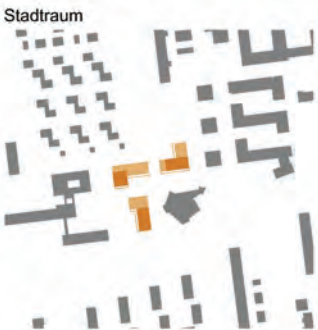
Dachflächen werden nach Möglichkeit als Biodiversitätstisch, mit PV- und Solaranlagen ausgestattet. Teile der Dächer werden zum Urban Gardening und als Dachterrassen genutzt.

Die Balkonzonen der sonnenspezifischen Fassadenflächen werden mit bodengebundenen Pflanzen begrünt. Einige Wohnungen erhalten Pflanztröge zur individuellen Bepflanzung und Pflege.

Für die Konstruktion der Baukörper wird eine Holz- Stahlbeton- Hybrid- Bauweise angestrebt. Die Oberflächen sollen als farbige Holzverkleidungen ausgeführt werden.



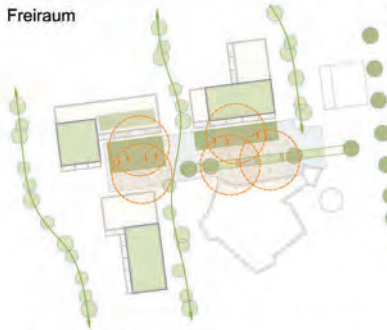
Lageplan | M 1:500



Kontext
Fortführung angrenzender Strukturen | Körnung
Nachbarschaft Quartierszentrum Europaplatz
orthogonale Strukturen, 5- bis 8-geschossige Baukörper
Kirche im Mittelpunkt, Baustein mit freier Form
Baukörpergruppierung um Quartiersplatz | Kirchvorplatz, Andocken an Europaplatz
Durchlässigkeit der Baukörper zu angrenzender Bebauung, Grünzug, Vernetzung
Quartier mit eigener Identität, Adressbildung
Geschossigkeiten | Höhenentwicklung
östlicher Nachbar Punktgebäude 8-geschossig
neues Quartier 4-geschossig + Dachgeschoss
Hochpunkt 6-geschossig als Raumabschluss Quartiersplatz



Delweg | Shared Space
Umgestaltung Delweg zu Shared Space, Sackgassencharakter, TG-Zufahrt an Quartiersrand, reduzierte Befahrung
Befahrung durch Feuerwehr + Tagesplätze Tagespflege
Anordnung der Stellplätze zur Schulabgewandten Seite, Ausführung in Rasengitter
Autofreier Quartiersplatz
TG Zufahrt an Delweg, barrierefreies Quartier, Stellplätze in TG bzw. am Delweg, Quartiersrand
Parkwege
Verbindung der an das Quartier angrenzenden Grünzüge über geschwungene Parkwege, Vernetzung
Schulachse
orthogonale Achse verbindet Fasanenhofschule | Europaplatz, Aufnahme Strukturen Europaplatz
Tagespflege, Wohngruppe für Kinder + Jugendliche mit Behinderung im EG, Orientierung | Bezug zum Quartiersplatz
Wohnen in Erdgeschoss + Obergeschossen, Orientierung zum Grünraum



halböffentlicher Freiraum
Kirchvorplatz, Inklusionsfelder, Baumbeste, Fahrräder, Treffpunkt, Spiel, Austausch
Grünachse
Entwicklung aus Europaplatz, Planzelemente, Sitzbeete, Brunnen, Treffen, Vernetzung Europaplatz - Quartiersplatz - Fasanenhofschule
Inklusionsfelder
interaktiver Austausch, gemeinschaftliche Aktivitäten, Feld A: Gärtnern + Werken, Feld B: Spiel + Kreativität
Urban Gardening
Austausch, Wohngemeinschaft, Aufenthalt
durchfließendes Grün
Ertüchtigung + Vergrößerung nördlicher Spielplatz, Teilerhalt Baumbestand im Westen + Ergänzung durch Neupflanzungen, Vernetzung
Baumachse



Regenwasser | Brunnen
Brunnen zur Kühlung, Verbesserung Mikroklima, Erhöhung Aufenthaltskomfort, Retention in westlicher Grünzone, Sammlung, Versickerung, Verdunstung Regenwasser, Sammlung Dachwasser in Zisternen, Nutzung zur Bewässerung der Grünflächen, Fassadenbegrünung + Betrieb des Brunnens
Fassadenbegrünung | Begrünung
Begrünung + Verschattung für angenehmes Mikroklima, bodengebundene Fassadenbegrünung, Pflanztröge zur Bepflanzung und Pflege durch Bewohner, begrünte Dächer in Kombination mit PV, Urban Gardening
Holzfassade
nachwachsender Rohstoff, CO2 Speicher
Klimawald
Teilerhalt des westlichen Baumbestands, Ergänzung durch Neupflanzungen, intensive Begrünung mit dichtem Baumbestand, Beitrag zur Verbesserung des urbanen Mikroklimas
Baumarten
Bepflanzung Quartiersplatz mit klimaresistenten Baumarten



Erdgeschoss | M 1:200



Ansicht Süd | Haus 1 + 2 | M 1:200

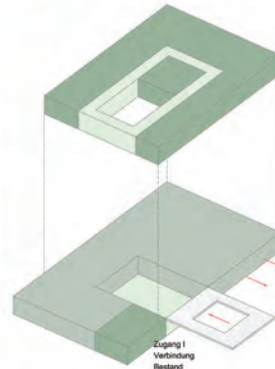


Ansicht Nord - St. Ulrich + H2 | M 1:200

Lageplan Schulerweiterung I M 1:500



Typologische Darstellung Schulerweiterungsbaue



Die Schulerweiterung wird auf dem nördlich angrenzenden Flurstück vorgeschlagen. Über einen Fußweg vernetzt sich die Schulerweiterung mit dem östlich angrenzenden Grünzug. Dieser führt über den Freibereich der Mensa, zum Eingang des Schulerweiterungsgebäudes, bis zum Haupteingang der Fasanenhofschule.

Eine Anbindung an den Bestandsbau könnte sich am Nord-östlichen Ende des Bestandsgebäudes befinden. Im Erdgeschoss des Neubaus ist der Küchen- und Speisebereich, sowie ein großzügiges Foyer mit Pausenhalle vorgesehen. Die Mensa orientiert sich Richtung Schulgarten und den östlich angrenzenden Grünzug. Die Lern-, Verwaltungs- und Unterrichts-bereiche sind im Obergeschoss angedacht.

- Küchen- und Speisebereich
- Lern- / Unterrichts- / Verwaltungsbereiche
- Verkehrsflächen



Regelgeschoss I M 1:200



Ansicht West I H 1 + 2 I M 1:200

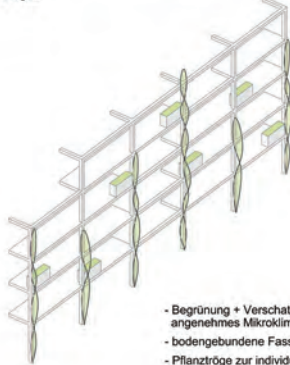


Ansicht St. Ulrich + Haus 1 I Blick vom Europaplatz I M 1:200

Ausschnitt Fassade | M 1:50



Wohnregal



- Begrünung + Verschattung für angenehmes Mikroklima
- bodengebundene Fassadenbegrünung
- Pflanztröge zur individuellen Bepflanzung durch die Bewohner
- Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität

Untergeschoss mit Tiefgarage | M 1:500



Dachgeschoss | M 1:200



Ansicht Nord | H 1 + 2 | Delpweg | M 1:200



Schnitt 01 | Haus 1 | M 1:200

Schnitt 02 | Haus 2 | Ansicht Ost | H3 | M 1:200